

"Jeder Mensch ist fortwährend auf die Verwendung von "knappen Gütern" angewiesen."

Das ist ein ungeprüftes Axiom, und ist für mich keine Grundlage für ein Wiedererkennen des Menschen auf Augenhöhe. Hier leben wir, wo bei überfüllten Geschäften die Menschen verhungern, und das hat sich in der dritten und vierten Welt verstärkt, weil die Überschüsse nicht verteilt werden. Ein Bauer kann heute alleine 120 Menschen ernähren, somit geht es nicht um die Grundversorgung sondern um den Tausch. Und dieser Tausch lässt sich in Schenken verfeinern, die ursprüngliche Fähigkeit von Jägern und Sammern, die in 60.000 Jahren die Welt weitaus mehr geschont haben, als wir heute mit der Ideologie der knappen Güter. Es gibt durch das Zinseszins-System das knappe Geld, doch das hat mit den Früchten der Erde nichts zu tun, die können nie weniger als Null werden, und alleine dadurch ist das Mammon-Spiel im Rahmen der Naturgesetze und damit der Vernunft, als Betrug zu entlarven.

Knaptheit kommt aus der Gier, nicht mit dem einverstanden sein, was ist. Und das wird mit Hilfe der Medien und politisch Verantwortlichen im Auftrag der Wenigen gefördert: Abwrakprämie ist da nur als Spitze des Eisbergs sichtbar geworden. Erst wenn wir auf den Bereich der Vernunft zurückkehren, können wir erkennen, die wahre Natur ist eine Schenkende und erzeugt Überschuss. Doch die Völkerbewegungen, haben nicht den Weltenbruder gesehen, sondern nur der eigene, der verstoßen oder verteidigt werden musste. Als klein Platz auf Augenhöhe wahrgenommen wurde, durch die ungerechte Verteilung (Besitz) wurden die jüngeren Brüder in andere Länder geschickt, um diesen Brüdern dann mit Verträgen und Waffenüberlegenheit das Land zu stehlen. Eben aus der fehlenden Augenhöhe des Besitzes heraus, weshalb Kain Abel erschlug und die Mammonisten für die Kreuzigung Jesus sorgten.

Was nicht verstanden wurde, war der Satz von Jesus ICH BIN ES. er stellte das ES über das Ich, also den Spieltrieb des größeren Miteinander über das berechnende Habenwollen, was wir häufig als vernünftig bezeichnen, jedoch mit Vernunft nichts zu tun hat.

Und wodurch wird dieser Kampf erlöst? Im WIR oder wie es Joachim Illies ausdrückt: Sich in die Augen sehen können, das gilt als letzter Vertrauensbeweis auch sonst im menschlichen Leben; sich in die Augen des anderen liebend "versenken", ist Symbol tiefster Einheit mit ihm. Die Frau erfährt ihre Überwältigung und die Hereinnahme des Mannes in ihren Leib, wobei Schmerz und Lust zunächst als ungetrennte Einheit walten. Der Mann erlebt sich am Ende aller Ziele des Strebens seines Leibes, er verliert sich, seine Freiheit, seine Selbstheit und sogar sein Bewusstsein in einem seligen Eintauchen und Angenommen-sein, das ihn - den für alle Zeit von der Mutter und dem Muttersein Abgetrennten - zugleich als "zweiter Durchgang durch die Mutter" wieder hereinnimmt in das Mysterium des Fleisches. Dieses Ein-Fleisch- Werden ist eine Unio mystica, in der sich der zu einem Fleisch gewordene, dadurch gottähnlich gewordene Mensch mit mehr vereint als mit dem Geliebten, nämlich mit der Liebe selbst, mit Gott. http://www.nbc-pfalz.de/pdf/ethik/kamlah_illies-theologie-der-sexualitaet.pdf

So gibt es ICH-WIR-ES

und die Vernunft gehorcht dem ICH, die Liebe dem ES und Gott ist das WIR, ich bin der Weg und sie ist die Wahrheit, die wahre Natur....und Gott ist das LICHT und das LEBEN. Niemand wird zum Vater wenn nicht in ihr und durch sie. A MEN oder A ILE MÄNNER WERDEN BRÜDER, WO IHR SANFTER FLÜGEL WEILT